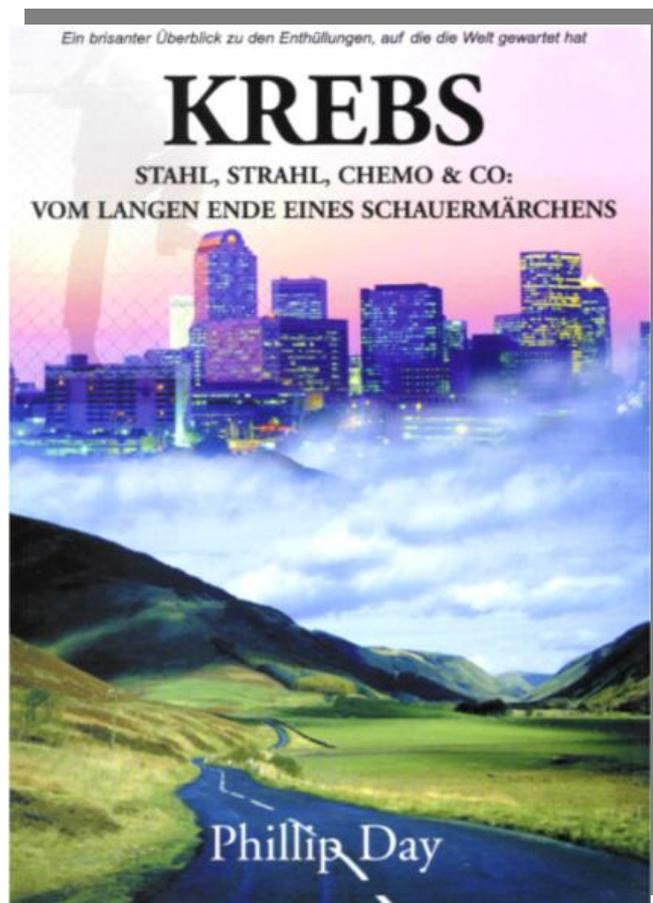


Phillip Day – Ein brisanter Überblick zu den Enthüllungen, auf die die Welt gewartet hat

KREBS

STAHL, STRAHL, CHEMO & CO: Vom Langen Ende eines Schauermärchens



Phillip Day

Achtung! In dieser Broschüre sind NUR Originaltextauszüge aus dem Buch mit 261 Seiten

Einleitung

Guten Tag. Ich heiße Phillip Day und es freut mich sehr, Sie kennen zu lernen. Sie lesen dieses Buch entweder, weil Sie neugierig geworden sind und es sich gekauft haben oder vielleicht, weil Sie an Krebs erkrankt sind und es auf anonyme Weise von einem gut meinenden Freund oder Verwandten bekommen haben. Manche Leute kaufen mehrere Exemplare auf einmal reichen diese dann an Familienmitglieder weiter



sie der Meinung sind, dass die auf den folgenden Seiten enthaltenen Informationen einem geliebten Menschen im wahrsten Sinne des Wortes das Leben retten können. Aber eigentlich spielt es keine Rolle, auf welche Weise Sie in den Besitz meines Buches gekommen sind; was zählt, ist nur, dass Sie es in den Händen halten!

Was Sie auf den folgenden Seiten lesen werden, ist meiner Meinung nach ganz einfach die fantastischste Geschichte der Medizin des 20. Jahrhunderts - nämlich die Suche nach einer wirksamen Antwort auf Krebs und die Entdeckung einer realen Heilungsmöglichkeit. Die Ihnen vorliegenden Informationen wurden zum ersten Mal 1974 mit Erscheinen des Buches *'World Without Cancer'* von G. Edward Griffin veröffentlicht. Aus Gründen, die wir noch erörtern werden, sahen sich Griffin und die Krebsforscher, in deren Namen er sprach, im Bezug auf die von ihnen gemachten Enthüllungen erstaunlicherweise wiederholt erbitterten Angriffen aus dem orthodoxen medizinischen Lager ausgesetzt. Gesundheitsbehörden und staatliche Einrichtungen gaben sich die größte Mühe, auf diese verblüffenden Berichte mit glatten Lügen, ungerechtfertigten Anschuldigungen und Betrug zu

kontern und sie somit zu ersticken. Aber die Zeit vermochte es nicht, der Integrität von Griffins Berichten auch nur den geringsten Abbruch zu tun; dieser Umstand - als auch die unglaublichen Aussagen derjenigen, die geheilt worden waren - belegen ohne jeden Zweifel die Richtigkeit von Griffins Veröffentlichungen und bezeugen deren wissenschaftlichen, empirischen und beweisbaren Wahrheitsgehalt. Dennoch werden bis zum heutigen Tag nach wie vor Lügen und Falschmeldungen über Krebs verbreitet - und der Kampf darum, dass wirksame Behandlungsmethoden an die Öffentlichkeit gelangen, ist noch längst nicht ausgestanden.

In der westlichen Welt ist keine Familie vom Krebs verschont geblieben. Wer kennt sie nicht, diese Monster-Plage, gegen die die moderne Wissenschaft und alle ihr zur Verfügung stehenden

Mittel machtlos zu sein scheinen. In meiner eigenen Familie waren im Laufe der Jahre zahlreiche Todesfälle zu beklagen, die auf das Konto dieser zehrenden, den Organismus ausmergelnden Krankheit gingen. Uns blieb nichts anderes übrig, als mitanzusehen, wie aus uns nahe stehenden Menschen, die glücklich und zufrieden gewesen waren und mit beiden Beinen im Leben gestanden hatten, entkräftete, von der Krankheit geschundene Kreaturen wurden, denen jeglicher Lebenswille abhanden gekommen war. Meine Familie ist gewiss kein Einzelfall. Jeder Leser, jede Leserin kann auf eine persönliche Geschichte, die von einem Krebsstod erzählt, zurückgreifen. In all diesen Todesfällen waren die Hinterbliebenen über den Verlust schwer betroffen. Gleichzeitig waren sie überwältigt von Gefühlen der Sinnlosigkeit und der Hoffnungslosigkeit, die Ausdruck und Anklage dafür sind, dass bislang weder unsere Spezialisten noch unsere Super-Technologie dazu in der Lage waren, den endgültigen Abgesang auf diese Krankheit zu verfassen und sie ein für alle Mal zu Grabe zu tragen.

Doch aufgemerkt, hier kommt gute Nachricht! Im Kampf gegen Krebs sowie gegen andere degenerative Erkrankungen gibt es Hoffnung - und dieser großen, tief sitzenden Hoffnung wird in diesem Buch feierlich und voller Freude Ausdruck verliehen. Wer an Krebs leidet, zieht - wie wir später noch sehen werden – in zweierlei Hinsicht in den Kampf: zum einen gegen die Erkrankung selbst, zum anderen gegen politische und wirtschaftliche Hindernisse, Feindbilder und Engstirnigkeit, die eine der häufigsten Todesursachen des 20. Jahrhunderts wie einen dunklen, schweren Schatten begleiten und belasten.

Eine deutliche Klarstellung sei mir vorab gestattet. Ich darf mich Ihnen vorstellen und Ihnen darlegen, worum es in diesem Buch geht - und welche Anliegen dieses Buch nicht hat. Ich bin weder Arzt noch Krebspezialist, übe weder einen Heilberuf aus noch bin ich im Gesundheitswesen tätig. Ich bin Reporter und widme meine Zeit überdies intensiv dem Studium wissenschaftlicher Forschungen. In diesem Rahmen bin ich seit über zehn Jahren tätig. Es steht mir nicht zu, medizinische Empfehlungen zu geben, gleich welcher Art. Was mir allerdings sehr wohl zusteht, ist, von wissenschaftlichen Forschern und Ärzten publizierte medizinische Informationen und Auswertungen als auch Berichte und Gutachten kritisch miteinander zu vergleichen und weiterzuleiten.

Ich habe mich darauf spezialisiert, Fakten und Wahrheiten aufzudecken, die der Öffentlichkeit vorenthalten worden sind. Dies geschieht für gewöhnlich zu dem Zweck, irgendwelche eigennützigen Interessen zu wahren bzw. heimlichen Machenschaften zuträglich zu sein. Dieses Buch will auch nicht als eine aufbereitete Verschwörungs-Schrift verstanden werden, obgleich - wie wir sehen werden - einige Menschen durchaus verschwörerische Gedanken hegen. Vor allem, wenn es darum geht, mittels einer ausgeklügelten Taktik auf Kosten anderer ein stolzes Vermögen einzustreichen.

Es ist nicht die Absicht' dieses Buches, Ratschläge und Empfehlungen qualifizierter Ärzte bzw. im medizinischen Bereich tätigen, ausgebildeten Fachpersonals und medizinischer Einrichtungen bzgl. konkreter, spezifischer Krankheitsfälle in Abrede zu stellen. Eine Krebserkrankung im klinischen Stadium ist zweifelsohne ein schweres und ernstzunehmendes Leiden, und es sollten in jedem Fall spezialisierte Ärzte aufgesucht und zu Rate gezogen werden, gleich, ob die empfohlene Behandlungsmethode mittels Chemotherapie erfolgen oder auf modifizierter Ernährung basieren soll.

Die Fakten in diesem Buch werden lediglich aus Gründen der Information und zum Zweck der Fortbildung bzw. Aufklärung wiedergegeben und dürfen in keinsten Weise als medizinische Empfehlungen ausgelegt bzw. missinterpretiert werden. Es ist das Anliegen dieses Buches, dem Leser die Möglichkeit zu geben, eines seiner kostbarsten Rechte auszuüben: das 'Recht der Zustimmung nach gründlicher Information' ('the right to informed consent'); mit anderen Worten das Recht, sich für eine bestimmte Krebsbehandlungsmethode zu entscheiden, und zwar nach Einsicht und ausgiebigem Studium einer größtmöglichen Anzahl allen zur Zeit verfügbaren beweisführenden Materials. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird Ihnen, jedenfalls auf dem Krebssektor, dieses Recht wissentlich vorenthalten.

Sie werden sogleich mit einem Katalog konfrontiert, welcher die Fakten darlegt, die die historische Suche nach einem Krebsheilungsmodell begleiten, und der diejenigen Menschen erwähnt, die sich in diesem Zusammenhang verdient gemacht haben. Dieses Buch gibt ihre Worte wieder. Was die zähen Bemühungen anbelangt, Präventions- und Behandlungsmethoden der Öffentlichkeit bekannt zu machen, gibt es ebenso Aufschluss über Informationen, die bewusst vorenthalten worden sind. Letztendlich liegt es jedoch bei Ihnen, dem Leser, sich über die

hiermit unterbreiteten Berichte und Ergebnisse Gedanken zu machen und für sich selbst zu entscheiden, wie Sie von nun an weiter zu verfahren gedenken. Angesichts der Tatsache, dass täglich tausende von Menschen in Folge unzulänglicher Kenntnisse sterben, ist es traurig, eine derartige Klarstellung abgeben zu müssen. Aber wie wir gleich sehen werden, gibt es Menschen, denen sehr viel daran gelegen ist, dass Sie die Informationen der folgenden Seiten nicht zu Gesicht bekommen, genauso wie es Menschen gibt, die jegliche Information missbrauchen und fehlanwenden, sei es zu ihrem eigenen Schaden oder zum Schaden anderer. Bei Krebs geht es nicht einfach darum, eine Zauberformel zu finden und diese dann der jubelnden Menge zu präsentieren. Wer das glaubt, ist unrealistisch und naiv im Hinblick auf die Pharma / Chemiekonzerne und die wirtschaftlichen Beweggründe, von denen diese angetrieben werden.

Kann sich der Mensch selbst vom Krebs heilen?

Ja... ZEHNTAUSEND MAL JA!! Nein, wir sprechen hier nicht von ein paar Ausnahmefällen. Die folgende Lektüre stellt Ihnen ganz normale Männer und Frauen vor, die von ihren Ärzten und Spezialisten, denen sie vertraut hatten, aufgegeben worden waren. Obwohl die Chancen schlecht für sie standen, hatten sie für sich entschieden, den Kampf gegen den Krebs mit aller ihnen zur Verfügung stehenden Kraft zu gewinnen - indem sie sich einfach auf grundlegende Erkenntnisse besannen und Ursachen und Umstände ihrer Erkrankung eigenständig genauer untersuchten.

Jeder, der einen geliebten Menschen an Krebs verloren hat, wird über die Informationen in diesem Buch überrascht und verärgert sein. Und das aus gutem Grund. Wer den Empfehlungen und Forschungsergebnissen von Ärzten und Wissenschaftlern, die ihre Aufklärungsarbeit unvermindert fortsetzen - und dies trotz aller Widrigkeiten, die diese Arbeit nach wie vor einschränken und erschweren - vertraut hat, für den ist der aktuelle Stand der Dinge Schlichtweg unzumutbar. Diesen forschen, unbeirrbar Menschen ist es zu verdanken, dass der Welt die wundervolle Nachricht übermittelt werden kann, dass Krebs bereits seit Jahrzehnten auf der Abschussliste steht und ihm die Luft ausgeht; dass Krebs nicht der alles vernichtende `Terminator' sein muss, kein `Todeskuss' also, selbst nicht für diejenigen, die bereits daran erkrankt sind.

Was Krebs betrifft, so gibt es zwei traurige Tatsachen: zum einen, dass Millionen von Menschen aufgrund unzulänglicher Kenntnisse grundlos dahingerafft worden sind. Zum anderen, dass es so scheint, als seien die Lügen, Falschheiten und schandhaften Machenschaften, mit denen die äußerst gewinnträchtige medizinische und chemische Industrie jongliert, schwerer auszumerzen als die Krankheit selbst. Also wollen wir beginnen.

Kann Krebs jemals besiegt werden?

Die 'American Cancer Society' hat erklärt, dass dieses Jahr (2000) an die 590.000 Amerikaner an einer Krebserkrankung sterben werden. Die Krankheit, die vor 150 Jahren noch einen

verhältnismäßig geringen Prozentsatz der westlichen Bevölkerung dezimierte, hat sich im Laufe der Jahre zu einer alarmierenden Gesundheitskatastrophe entwickelt, der mindestens jeder Dritte von uns zum Opfer fallen wird. Experten zufolge wird sich Krebs in wenigen Jahren zur Todesursache Nummer 1 der westlichen Zivilisation entwickelt und somit den bisherigen 'Spitzenkandidaten' Herzschlag (bzw. jegliche Form von Herzerkrankung) abgelöst haben. Sofern dieser Entwicklung nicht Einhalt geboten wird, ist zu erwarten, dass gegen Mitte des nächsten Jahrhunderts die Rate der Krebserkrankungen bei 100% liegen wird.

Bei dieser schaurigen Voraussage dient Brustkrebs als schmerzlicher Maßstab. Diese Form von bösartigem Krebs steht heute an der Spitze der Todesursachen bei Frauen zwischen dem 35. und 54. Lebensjahr. 1971 lag die Wahrscheinlichkeit einer Frau, jemals an Brustkrebs zu erkranken, bei 1:14.1 Heute liegt sie bei 1:8. In der Zeitschrift 'Rachel's Environment and Health Weekly', Ausgabe Nr. 571, wird berichtet: "In den vergangenen zwei Jahrzehnten starben mehr Amerikanerinnen an Brustkrebs als amerikanische Soldaten im Korea-, Vietnam- und im Ersten und Zweiten Weltkrieg zusammen gefallen sind."

Es macht den Anschein, als sei Krebs nicht in den Griff zu bekommen, und die Mehrheit der Bevölkerung von heute teilt diese Meinung. Sicher, es gibt immer wieder Fälle, in denen Heilungserfolge erzielt werden, aber diese Fälle stellen wohl eher Ausnahmen dar, die die Regel bestätigen. Es gibt scheinbar einfach keine Anhaltspunkte, die konsequent und verlässlich darüber Aufschluss geben könnten, wer in der Lage sein wird, die Krankheit zu bezwingen und wer nicht. Wie wir sehen werden, gibt es heute jedoch tatsächlich Zivilisationen und Völker, die nicht an Krebs leiden und die in ihrem Kulturkreis noch nicht einmal ein einziges Krebsopfer zu beklagen hatten.

Ist Krebs heilbar? Ja, und das ist keine Zukunftsmusik: Krebs wird bereits geheilt. Seit mehreren Jahrzehnten weiß man um die Heilbarkeit von Krebs, aber die entsprechenden Fakten waren bislang nicht an die breite Öffentlichkeit durchgedrungen. Erst seit verhältnismäßig kurzer Zeit hat sich das geändert. Seit es das Internet gibt, sind die hier vorliegenden Informationen für jedermann, der den Dingen auf den Grund gehen will, zugänglich und abrufbar.

Es ist erstaunlich, dass trotz dieses Umstandes die Wahrheit weiterhin verschwiegen wird, Lügen verbreitet und Menschen gejagt und ins Gefängnis gesperrt werden, um somit sicherzustellen, dass die Interessen von schier unersättlichen Kartellen, Konzernen und Gesellschaften weiterhin gewahrt bleiben und ihnen niemand ins äußerst gewinnträchtige Gehege geraten kann.

Krebspolitik

Die Ihnen vorliegenden Informationen wurden weder von öffentlichen Regierungsinstanzen noch von medizinischen Institutionen befürwortet, gutgeheißen oder anerkannt. Im Gegenteil, die Anhänger des konventionellen medizinischen Establishments bezeichnen die in diesem Buch enthaltenen Informationen als 'Quacksalberei' und 'Verblendung' - obwohl die Wirksamkeit der auf den folgenden Seiten beschriebenen Behandlungsmethoden sowohl durch offizielle, gründlich dokumentierte Studien belegt ist als auch von den angesehensten Krebspezialisten der Welt bestätigt wird.

Die Krebspolitik basiert auf einem denkbar schlicht strukturierten Schema. Die Herstellung krebsbekämpfender Medikamente ist für die pharmazeutischen Kartelle, die ihre Umsätze mit der Patentierung und dem Verkauf von auf chemischer Basis entwickelten Behandlungsmethoden erzielen, ein Abermilliardengeschäft. Daß von dieser lukrativen Tagesordnung bzw. 'business-as-usual' bloß kein Jota abgewichen wird und die eindeutig gewichtigen Firmeninteressen weiterhin gewahrt bleiben, dafür sorgen die entsprechenden Konzerne und Kartelle schon selbst. Die *erwiesenermaßen wirksame* Präventiv- und Behandlungsmethode für Krebs kann im Gegensatz dazu jedoch *nicht patentiert werden*. Wieso? Weil der aktive Bestandteil für jedermann erhältlich ist und im nächstgelegenen Supermarkt nur darauf wartet, von Ihnen gekauft und gegessen zu werden!

Wenn die breite Öffentlichkeit jemals erfahren würde, dass Krebs auf verhältnismäßig einfache Weise zu heilen ist, dann würden den pharmazeutischen Konglomeraten, die bislang eine Monopolstellung genossen haben, zusehends die Felle davon schwimmen - und natürlich auch die rauschenden Profite, das versteht sich von selbst. Wie wir sehen werden, wurden aus diesem Grund seitens jener Gesellschaften, Regierungsinstanzen und internationalen Kartelle außergewöhnliche Rechtsmittel angestrengt, um zu gewährleisten, dass der fette Braten weiterhin sicher im Ofen schmort.

Mit dem Erscheinen von *'World Without Cancer'* wurde die 'Katze aus dem Sack gelassen': viele Menschen hatten sehnlichst auf diese 'Bombe' gewartet - jene Menschen nämlich, die bereits Verdacht geschöpft hatten, dass unterschwellig abgekarterte, von den Kartellen instrumentierte Machenschaften zu Gange waren.¹ Bevor wir genauer auf Auszüge aus seinem Buch eingehen, seien an dieser Stelle ein paar Worte über den Autor vermerkt. Im Sommer 1995 hatte ich die Ehre, kurz mit Herrn Griffin in Westlake Village, Kalifornien, zusammenzutreffen. Als Schriftsteller und Produzent von zahlreichen Dokumentarfilmen hat sich Herr Griffin einen Namen gemacht. Er wird im amerikanischen *'Who's Who'* aufgeführt, und ist bekannt dafür, schwierige Themenkreise gründlich zu recherchieren und sie der Öffentlichkeit in einer einfachen, leicht verständlichen Sprache zu vermitteln. Während seines Studiums an der Universität von Michigan, welches er erfolgreich abgeschlossen hat, spezialisierte er sich auf Sprach- und Kommunikationswissenschaften. Seine herausragenden Fernsehproduktionen wurden mit dem *'Telly Award for Excellence'* ausgezeichnet. Er ist Gründer der *'Cancer Cure Foundation'* (etwa: Krebs-Heilungs-Stiftung) und Mitglied des Aufsichtsrates der *'National Health Federation'* (etwa: Staatliche Gesundheitsbehörde) als auch der *'International Association of Cancer Victims and Friends'* (etwa: Internationale Gesellschaft der Krebsopfer und Freunde).

Was den Kampf gegen Krebs betrifft, so hat es sich Edward Griffin zur Aufgabe gemacht, die enorm umfangreiche Bandbreite an Informationen kritisch miteinander zu vergleichen. Dieser Kampf richtet sich jedoch nicht nur gegen die Krankheit selbst. Es handelt sich hier auch um einen Kampf, der zwischen zwei Kontrahenten ausgetragen wird: vom medizinischen Establishment auf der einen Seite, und zum anderen von einer kleinen Gruppe von Forschern und Ärzten, die jenem Establishment zugehörig und felsenfest davon überzeugt waren, ein Heilmittel gegen die Krankheit gefunden zu haben. Griffin wurde zum ersten Mal hellhörig, als sein Freund Dr. John Richardson bekannt machte, er sei auf eine revolutionäre Möglichkeit gestoßen, Krebs unter neuen Gesichtspunkten zu betrachten und entsprechend zu behandeln.

¹ Griffin, G. Edward *World Without Cancer*, American Media, 1996

Zur erfolgreichen Behandlung krebserkrankter Patienten im Endstadium brachte Richardson - sehr zum Entsetzen seiner Arztkollegen - eine ungefährliche und natürliche Substanz zum

Einsatz, deren Essenz in jedem x-beliebigen Supermarkt erhältlich war. Die 'American Medical Association', die 'American Cancer Society', ja selbst Mitglieder der Belegschaft des Krankenhauses, in welchem er praktizierte, stellten sich gegen ihn, nannten ihn einen 'Quacksalber' und hofften, er würde seine unorthodoxe Forschungstätigkeit auf Grund des von ihnen auf ihn ausgeübten Drucks einstellen. Griffin stellte sich die Frage, wieso seine Forschungsergebnisse, auf die die Weltöffentlichkeit händeringend gewartet hatte, einen derart vehementen und unerklärlichen Widerstand zur Folge haben konnten. Er begann daraufhin ein dreijähriges Forschungsprojekt, dessen Anliegen es war, die höchst zwielichtigen Machenschaften der medizinischen/chemischen Industrie als auch der Ärzteschaft, der wir alle so gern vertrauen, ans Tageslicht zu bringen.

Griffin schreibt: *"Vor dem Zweiten Weltkrieg wurde ein internationales Arzneimittelkartell mit Hauptsitz in Deutschland ins Leben gerufen, welches weltweit die chemische Industrie und alle Arzneimittelhersteller kontrollierte und beherrschte. Sein Einzugsbereich erstreckte sich auf 93 Länder und es stellte eine einflussreiche wirtschaftliche und politische Macht in allen Ländern dar. Dieses Kartell war unter dem Namen 'IG Farben' bekannt."*

Während des Krieges sollte die 'IG Farben' bei einem Großteil von Hitlers chemischer Produktion als verlässlicher Hauptlieferant dienen. Der Konzern stellte unter anderem hoch explosives Giftgas und das berühmt-berüchtigte 'Zyklon-B' her, welches in den Konzentrationslagern der Nazis als Mordinstrument eingesetzt wurde. Auch war die 'IG Farben' keineswegs glücklich über den Umstand, die Geschicke seines Imperiums Konzernfremden zu überlassen. Dem Todeslager Auschwitz-Birkenau standen unter anderem auch Mitarbeiter des 'IG Farben'-Konzerns vor, deren einflussreiche Drahtzieher später bei den Nürnberger Prozessen der Verbrechen gegen die Menschheit angeklagt wurden. Lange vor dem Krieg jedoch, im Jahre 1928, hatte der amerikanische Industrie-Monopolist John D. Rockefeller einen Zusammenschluss zwischen seinem internationalen Imperium (mit Sitz in den USA) und der 'IG Farben' begründet - und somit das größte und mächtigste Arzneimittelkartell, das die Welt jemals gesehen hat. Diese Organisation existiert heute noch, wenngleich auch unter verschiedenen Namen und Strukturen, und spielt auf dem Gebiet der Krebstherapie sowohl in wissenschaftlicher als auch in politischer Hinsicht eine wichtige Rolle.

Die Rockefellers verstanden sich bestens darauf, ein ganz neues Bedürfnis zu kreieren und dieses Bedürfnis folglich zu befriedigen - mit gewaltigem Profit, versteht sich. Mit der Zeit wurden neue Substanzen als 'Arzneimittel' vom eigenen Haus urheberrechtlich lizenziert und von der 'American Medical Association' und der 'Food and Drug Administration' genehmigt - beides vom Rockefeller-Konzern finanziell geförderte Körperschaften, in denen Ärzte und Spezialisten von Rockefeller-finanzierten Einrichtungen dahingehend ausgebildet wurden, wie diese Medikamente in Umlauf gebracht und angewendet werden sollten.

Griffin berichtet: "Der Kreuzzug wurde von Abraham Flexner angeführt, dem Autor des berühmten 'Flexner Reports' aus dem Jahr 1910. Ziel und Zweck dieser Kampagne war es, die medizinischen Fakultäten Amerikas auf den neuesten Stand zu bringen und sie qualitativ zu verbessern. All dies ging vonstatten, während er in einem Arbeitsverhältnis zu Andrew Carnegie und John D. Rockefeller stand, die ihrerseits entsprechende Stiftungen einzig zu dem Zweck der großangelegten Steuerabschreibung gegründet hatten. Das Resultat war schließlich, dass an allen medizinischen Fakultäten eine stark ausgeprägte Tendenz zu vermelden war, die die Anwendung von Arzneimitteln als auch die Arzneimittelforschung erheblich begünstigte, denn durch einen verstärkten Verkauf ihrer Arzneimittel errechnete sich für die gönnerhaften Spender ein Profit, abgeworfen von ihren eigenen Spenden.

Wenn wir uns all die Vorgänge der damaligen Zeit nochmals vor Augen Jähren und sie analysieren, dann fällt es uns leichter, das aktuelle Ausmaß der Einflussnahme der Kartelle zu begreifen

und dies nicht nur in der 'FDA; der 'United States Food and Drug Administration; sondern auf sämtlichen Regierungsebenen, landesweit. Die Liste der Männer, die innerhalb der Rockefeller Gruppe Schlüsselpositionen innehaben oder innehatten, liest sich wie ein 'Who's Who' der Fäden ziehenden Regierungsbeamten."

Die Transformation der Medizin - von ihren altmodischen Anfängen und Anwendungsformen in den Friseurläden bis hin zur modernen, gut durchorganisierten 'allopathischen' Industrie, wie wir sie heute kennen - wurde fast ausschließlich durch die von Rockefeller zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel bewerkstelligt. Rockefellers Organisationstalent war legendär, und es bewährte sich bei allen Projekten, derer er sich annahm und in welche er sein beträchtliches Vermögen einfließen ließ.

An dieser Stelle sei witzigerweise angemerkt, dass John D. Rockefellers Vater William Mitte der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts als Hausierer mit einem Karren durch die Lande zog, um vermeintliche 'Heilmittel' unter die Leute zu bringen. Aber sein Sohn hatte weitaus hochtrabendere Pläne. John D. Rockefellers Einsatz ist es größtenteils zu verdanken, dass sich der Berufsstand der Ärzteschaft einer Metamorphose unterzog: nämlich von ärmlichen Buden-Quacksalbern zu anspruchsvollen, gut ausgebildeten und prächtigst verdienenden Koryphäen, die in neuen, von Rockefeller und Carnegie finanzierten und errichteten Zentren ausgebildet wurden. Stiftungen wurden eingerichtet; medizinische Forschungsprojekte subventioniert. Der Beginn des 20. Jahrhunderts wurde mit augenscheinlichen und viel versprechenden Verheißungen auf dem Medizinsektor eingeläutet und gespannt wartete man darauf, dass den Worten große Taten folgen würden.

Auf den ersten Blick machte es den Anschein, als wäre die Menschheit an einem segensreichen Wendepunkt in der Geschichte der Krankheitsbekämpfung angelangt. Wie die folgenden Jahrzehnte jedoch bezeugen sollten, waren eher verhängnisvolle Rückschläge angesagt, die auf den Missbrauch von Monopol Stellungen zurückzuführen waren. 'Alternative' und nicht patentierbare, von der neuen medizinischen Infrastruktur nicht abgesegnete Behandlungsmethoden wurden routinemäßig angeprangert, lächerlich und nur wenig bekannt gemacht. Langsam aber sicher begann die Öffentlichkeit zu akzeptieren, dass die neuen Medikamente die einzigen und plausiblen Waffen waren, mit denen man dem gefürchteten Krebs effektiv zu Leibe rücken konnte.'

Mullins, Eustace Murder by Injection, Iconoclast Books, Ketchum, ID, USA

Griffin, G. Edward, World Without Cancer, ibid.

Allopathie - herkömmliche medizinische Anwendung, Behandlung von Erkrankungen mit Arzneimitteln

Was ist Krebs?

936 veröffentlichte der Senat der Vereinigten Staaten das sensationelle 'Dokument Nr. 264'. Hier ein Auszug:

"Unser körperliches Wohlbefinden hängt sehr viel konkreter davon ab, ob bzw. wie viele bzw. welche Mineralien dem Organismus zugeführt werden, als davon, ob bzw. wie viele bzw. welche Kalorien oder Vitamine er erhält, oder gar davon, in welchem exaktem Einnahmeverhältnis dem Körper verabreichte Stärke, Proteine oder Kohlehydrate zueinander stehen ... Ist Ihnen bewusst, dass heutzutage die meisten Menschen an bestimmten ernährungsbedingten Mangelerscheinungen leiden, und da man dieser Krankheiten erst dann Herr werden kann und sie aus der Welt geschafft werden können, wenn endlich dafür gesorgt worden ist, das

Mineraliendefizit auf dem erschöpften Ackerland, welches unsere Nahrungsmittel hervorbringt durch entsprechende Anreicherung auszugleichen und die Felder somit wieder ins Lot zu bringen?

Es ist eine alarmierende Tatsache, dass Nahrungsmittel (Obst, Gemüse und Getreide), die auf Millionen Hektar von Ackerland - welches bei weitem nicht mehr über ein ausreichendes Maß an Mineralien verfügt - heranreifen, uns regelrecht verhungern lassen, auch wenn wir noch so große Mengen von ihnen zu uns nehmen. Es ist heutzutage keinem Menschen möglich, - zum Zwecke der Versorgung des Körpers mit den für eine ausgezeichnete Gesundheit notwendigen Mineralien - genügend Obst und Gemüse zu essen, weil dies das Fassungsvermögen des Magens nicht zulassen würde."

*„Die Bezahlung der Bauern für ihre Ernte richtet sich anteilmäßig nach Gewicht pro Hektar. **Kein Bauer erhält irgendwelche Gelder dafür, dass er dem Boden Mineralien und Nährstoffe wieder zuführt**, außer jenen Mineralien, wie Stickstoff, Phosphat und Kalium, die unmittelbar zur Folge haben, dass der Ertrag üppig und groß ausfällt. Unsere Ackerböden sind also stark ausgelaugt und lassen die für die Beibehaltung unserer Gesundheit lebenswichtigen Nährstoffe vermissen - und als Folge davon hat sich eine große Anzahl von Erkrankungen, die auf eine Unter- bzw. mangelhafte Versorgung des Stoffwechsels zurückzuführen ist ('metabolic deficiency disease'), breitgemacht. „*

„Die meisten Menschen haben nicht die geringste Vorstellung davon, was ihnen ihre Körperpflegeprodukte, die sie Tag für Tag benutzen, antun.

Ein Beispiel: iggo wurden in den USA 38.000 durch die Anwendung von Kosmetika bedingte Schädigungen bekannt, die ärztlich versorgt werden mussten. In einem fort wird die Sicherheit von Produkten und deren Auswirkungen auf die Gesundheit der Verbraucher in Frage gestellt; dies bezieht sich auf die Zusammensetzung von Shampoos, Zahnpasta, Hautcremes und anderen Körperpflegeprodukten. Wissenschaftler in Japan, Deutschland, der Schweiz und in den USA behaupten sogar, dass viele der in Körperpflegeprodukten verwendeten Inhaltsstoffe mit vorzeitigem Haarausfall bzw. Kahlheit, Katarakt-Bildung, umweltbedingten Krebserkrankungen, Kontaktdermatitis und möglicher Schädigung der Augen bei Kleinkindern in Zusammenhang stehen könnten. Wir werden gleich herausfinden, was einige dieser Substanzen bzw. Inhaltsstoffe wirklich sind und wieso diese Wissenschaftler allen Grund zur Besorgnis haben.“

„Das 'National Institute of Occupational Safety and Health'

(etwa: Arbeitsschutzbehörde) hat festgestellt, dass 884 chemische Substanzen, welche für die Herstellung von Kosmetika verwendet werden, der US Regierung als toxische Substanzen gemeldet worden sind. Wieso ist also eine Verwendung dieser potentiell schädlichen Stoffe in Körperpflegeprodukten zugelassen?“

„Die US Regierung verabschiedete 1938 das `Federal Food, Drug and Cosmetic Act' (etwa: Bundesgesetz über Ernährung, Arzneimittel und Kosmetika), in welchem eine legale Definition für Kosmetikartikel festgelegt wurde. Kosmetika werden somit als Artikel definiert, die "zur Reinigung, Verschönerung, Aufwertung der Attraktivität oder Veränderung des äußeren Erscheinungsbildes" dienen. In dieser Definition wird ein Kosmetikartikel "im Hinblick auf dessen beabsichtigten Zweck und nicht im Hinblick auf dessen Inhaltsstoffe, aus denen er sich zusammensetzt" definiert.` Obwohl die `Food & Drug Administration' Kosmetikartikel zwar klassifiziert, werden diese von ihr jedoch unglaublicherweise nicht reguliert. Wie in einem Dokument auf der Homepage dieser Behörde nachgelesen werden kann, "darf ein Kosmetikerhersteller jeden beliebigen Inhaltsstoff oder jedes beliebige Rohmaterial verwenden und das Endprodukt ohne Zustimmung der Regierung auf den Markt bringen und vertreiben."

„Während einer Diskussionsrunde zum FDA-Reform-Gesetz erklärte der Senator von Massachusetts Edward M. Kennedy am 10. September 1997: "Die Kosmetikindustrie hat sich ein paar Bausteine aus dem Spielzeugkasten der Tabakindustrie ausgeliehen und zieht ihren Profit der öffentlichen Gesundheit vor." Kennedy stellte zudem fest: "Kosmetika können gesundheitsschädlich sein. Und doch verlangt diese habgierige Industrie, dass der Kongress verhindert, dass das amerikanische Volk von diesem Tatbestand erfährt. Jede Frau, die Gesichtscreme, Haarspray, Lippenstift, Shampoo, Wimperntusche oder Puder benutzt, sollte verlangen, dass dieses überhebliche und unverantwortliche, von der Industrie inszenierte Machtgerangel unterbunden wird. Eine von der angesehenen, unparteiischen `General Accounting Office' durchgeführte Untersuchung hat ergeben, dass mehr als 125 der zur Herstellung von Kosmetika verwendeten Inhaltsstoffe im Verdacht stehen, krebserregende Eigenschaften zu besitzen. Andere Kosmetika können sich nachteilig auf das Nervensystem auswirken und Schüttelkrämpfe hervorrufen. Andere Inhaltsstoffe wiederum werden als Grund für angeborene Schäden verantwortlich gemacht. Eine sorgfältig überwachte Studie hat ergeben, dass jede 60. Kosmetikabnehmerin eine durch Kosmetikartikel ausgelöste Schädigung davongetragen hat, die von einem Arzt als solche diagnostiziert wurde."

1998 veröffentlichten Peter Phillips und `Project Censored' eine Liste der 25 führenden zensierten Berichte. Auf Platz 2 dieser Liste (und ausführlich in seinem Buch beschrieben) stand ein Bericht mit der Überschrift "Körperpflegeprodukte und Kosmetika können krebserregend sein."

Wirklich ziemlich schockierend. Wir wollen ganz kurz näher auf diejenigen Inhaltsstoffe eingehen, die die Liste der potentiell schädlichen Verbindungen anführen; Verbindungen, die in Produkten vorkommen, die wir täglich benutzen.

Sodium Lauryl Sulfate (SLS) (Natriumdodecylsulfat)

SLS ist ein sehr scharfes Reinigungsmittel, das in nahezu allen Shampoos und in zahlreichen Zahnpasten anzutreffen ist. Wenn Sie das nächste Mal in den Supermarkt gehen, dann greifen Sie sich doch einmal wahllos einige dieser Produkte und Sie werden sehen, dass SLS oder SLES auf der Rückseite der Verpackung an führender Stelle aufgeführt ist. SLS begann seine Karriere als industrieller Fettlöser. Wenn es auf die menschliche Haut aufgetragen wird, führt es zu einer entfetteten, irritierten und wunden Haut, die sich rau und uneben anfühlt. Untersuchungen" haben gezeigt, dass:

- **Shampoos**, die SLS enthalten, für einen verzögerten Heilungsprozess verantwortlich gemacht werden und der auslösende Faktor dafür sein können, dass sich die Augen eines Kindes nicht ordentlich entwickeln. Besonders Kinder unter 6 Jahren sind für eine unzureichende Entwicklung der Augen anfällig (Zusammenfassung der 'Report of Research to Prevent Blindness, Inc. Konferenz' {etwa: 'Bericht über Forschungsergebnisse zur Verhinderung von Erblindung'})
- **SLS** bei Erwachsenen zur Auslösung von Katarakten ('grauem Star') führen und auf der Oberfläche der Hornhaut Wundheilungsprozesse verzögern kann sich SLS in Herz, Leber, Lunge und Gehirn ablagert und ernstzunehmende Schwierigkeiten in diesen Bereichen auslösen kann
- **SLS** als Ursache für Schuppenbildung und Rissigkeit der Haut anzusehen und für deren erheblich rauhe Beschaffenheit verantwortlich ist
- **SLS** als Auslöser für Funktionsstörung des biologischen Systems der Haut gilt
- **SLS** ein extrem aggressives Reinigungsmittel ist, welches den Haarfollikel buchstäblich wegätzt und neuen Haarwuchs erheblich beeinträchtigt
- **SLS** routinemäßig bei klinischen Untersuchungen eingesetzt wird, um absichtlich die Haut zu irritieren, damit die Wirkungen anderer Substanzen getestet werden können.

Sodium Lauryl Sulfate (SLS) Ethoxylierung

Als Ethoxylierung wird ein Prozess bezeichnet, in welchem die Aggressivität von Fettlösern wie Sodium Lauryl Sulfate (SLS) reduziert wird und sich deren schaubildende Wirkung besser entfalten kann. Wenn SLS ethoxiliert wird, dann bildet es Sodium Laureth Sulfate (SLES), eine Verbindung, die in vielen Shampoos, Zahnpasten, flüssigen Badeseifen (Gels), Schaumbädern und industriellen Fettlösemitteln Verwendung findet. Das Problem an der Sache ist, dass während des Ethoxylierungs-Prozesses die äußerst schädliche

Verbindung 1,4-Dioxan entsteht. 1,4-Dioxan war einer der Hauptbestandteile des chemischen Entlaubungsmittels 'Agent Orange', welches während des Vietnamkrieges mit großem Erfolg zur Entlaubung des Dschungels eingesetzt worden war, damit der Feind besser gesichtet werden konnte. 1,4-Dioxan ist eine Substanz, die den Hormonhaushalt stört; zudem steht sie in dem Verdacht, Hauptauslöser zahlreicher Krebserkrankungen zu sein, an denen Militärangehörige, die in Vietnam im Einsatz waren, nach Kriegsende gelitten haben. Ebenso ist diese Substanz dem Hormon Östrogen sehr ähnlich und man vermutet, dass es die Wahrscheinlichkeit für Brustkrebs und Endometriumkarzinom, stressbedingte Erkrankungen und für eine reduzierte Spermienproduktion erhöht.

Der führende Toxikologe Dr. Samuel Epstein berichtet:

"Die beste Voraussetzung, sich zu schützen, besteht dann, wenn man die Inhaltsstoffe, die aller Wahrscheinlichkeit nach 1,4-Dioxan enthalten, kennt. Hierzu zählen Inhaltsstoffe, denen das Präfix bzw. die Silbe PEG, Polyethylenglycol, Polyoxyethylen, eth (wie in Sodium Laureth Sulfate), oder Oxydol vorangestellt ist. Sowohl Polysorbate 60 und Polysorbate 80 können mit 1,4-Dioxan verseucht sein. "

Propylene Glycol (Propylenglycol)

Propylenglycol ist ein weit verbreiteter Inhaltsstoff, der in der Industrie sehr häufig als Bestandteil von Bremsflüssigkeiten, Farben, Lacken und Frostschutzmitteln eingesetzt wird. Ebenso wird dieser Stoff in vielen Gesichtscremes, Gesichtereinigungsmitteln und Schminke aber auch in Pflegeprodukten für Kinder verwendet. Judi Vance schreibt: "Wenn Sie einem Hersteller eine Tonne dieser Chemikalie abkaufen, dann ist dieser dazu verpflichtet, Ihnen als Käufer ein sogenanntes 'Sicherheitsdatenblatt' auszuhändigen und ein darauf ausdrücklich erwähnter Warnhinweis zu diesem häufig verwendeten und wehverbreiteten Feuchthaltemittel könnte zu einiger Besorgnis Anlass geben; da heißt es nämlich: "Wenn in Berührung mit der Haut gekommen, gründlich mit Wasser und Seife abwaschen."

Im Januar 1991 veröffentlichte die 'American Academy of Dermatologists' eine medizinische Rezension, welche belegte, dass Propylenglycol Hautirritationen und entsprechende Reaktionen auslöst - selbst in geringen Konzentrationen (von ca. 5%). Geht man der Zusammensetzung beliebiger, willkürlich ausgewählter Produkte auf den Grund, so ist jedoch festzustellen, dass Propylenglycol regelmäßig an 3. Stelle als Inhaltsstoff aufgeführt ist, was auf eine hohe Konzentration dieser Substanz schließen lässt⁹¹. Es wurde festgestellt, dass Propylenglycol:

- ernstzunehmende Gesundheitsschäden hervorruft und als Auslöser von Nierenschäden und Leberabnormalitäten in Frage kommt.
- die Zellmembran schädigt und Ausschläge, trockene Haut, Kontaktdermatitis und eine Beschädigung der Hautoberfläche hervorruft.
- sich schädlich auf menschliche Zellen in Kulturen auswirkt.

Diethanolamine (Diethanolamin) (DEA)

Cocamide (Cocamid) DEA

Lauramide (Lauramid) DEA

Eine farblose Flüssigkeit bzw. kristalliner Alkohol, die/der als Lösungsmittel, Emulgator und Reinigungsmittel (Netzmittel) verwendet wird. In Hautlotionen wird DEA wegen seiner lindernden Eigenschaften verwendet und in anderen Körperpflegeprodukten dient es als Feuchthaltemittel. Wenn DEA in Produkten vorkommt, die Nitrate enthalten, dann kommt es zu einer chemischen Reaktion zwischen DEA und den Nitraten, dessen Resultat potentiell krebserregende Nitrosamine sind. Obwohl es in früheren Untersuchungen Hinweise darauf zu geben schien, dass DEA an sich keine krebserregende Substanz sei, so haben doch jüngere Untersuchungen belegt, dass DEA ohne jeglichen Zweifel über krebserregende Eigenschaften verfügt, selbst in Zusammensetzungen, die keine Nitrate enthalten." DEA kann auch die Haut und die Schleimhäute reizen." Andere Ethanolamine, vor denen man sich in Acht nehmen sollte, sind: Triethanolamin (TEA) und Monethanolamin (MEA).

Fluoride (Fluorid)

Fluorid ist ein biologisch nicht abbaubares Umweltgift, das von der amerikanischen 'Environmental Protection Agency' (etwa: Amt für Umweltschutz) offiziell als Giftstoff klassifiziert worden ist. So schockierend die Vorstellung auch sein mag, aber in Wirklichkeit ist Fluorid ganz einfach ein gefährliches industrielles Abfallprodukt - ein Nebenprodukt bei der Herstellung von Phosphatdüngern - dessen sich größtenteils durch die öffentliche Wasserversorgung entledigt wird. Hexafluorokieselsäure, der am häufigsten für die Fluoridierung (des Wassers) verwendete Zusatz, enthält andere toxische Substanzen wie Blei, Quecksilber, Kadmium, Arsen und Radionuklide.² Die Bestialität von Fluorid wurde von Dr. Dean Burk vom 'National Cancer Institute' in einer knappen Erklärung zusammengefasst:

pro 100.000 Menschen jährlich ist." Doch so unglaublich es auch klingt, nicht nur, dass die Fluoridierung von Wasser und Zahnpasta bis zum heutigen Tag noch erlaubt ist - Plänen der US Regierung zufolge soll bis Ende des Jahres 2000 eine obligatorische Fluoridierung des Wassers in 75% aller amerikanischen Städte erfolgt sein!"

- Fluorid lagert sich - genauso wie Blei - im Körper ab und entfaltet seine schädigende Wirkung über längere Zeiträume hinweg.
- Fluorid ist giftiger als Blei und nur um ein Geringes weniger giftig als Arsen.
- Medizinische Forschungen belegen, dass Oberschenkelhalsbrüche bei Bevölkerungsgruppen, die regelmäßig mit Fluorid in Berührung kommen, um 20-40% häufiger zu beobachten sind.'

Die `American Medical Association' (AMA) veröffentlichte am 8. Dezember 1993 eine Pressemitteilung mit dem Titel "Study Links Fluoride to Rare Bone Cancer" (etwa: Untersuchung belegt Zusammenhang zwischen Fluorid und seltenem Knochenkrebs). Die Untersuchung ergab ebenso, dass die Testpersonen der `fluorierten' im Test erwähnten Stadt einen Anstieg von Oberschenkelhalsbrüchen um 27% bei Frauen und um 41% bei Männern zu vermelden hatten. Diese Art der Frakturen (die für ältere Menschen eine schwere, ja tödliche Bedrohung darstellen) werden mit fluoriertem Wasser in Zusammenhang gebracht)

Als weitere schädliche, in Körperpflegeprodukten verwendete Inhaltsstoffe können gezählt werden:

Alkohol (Alkohol)

Eine farblose, flüchtige, feuergefährliche Flüssigkeit, die durch die Vergärung von Kohlehydraten durch Hefe entsteht. Alkohol wird oft als Lösungsmittel verwendet und kommt ebenso in Getränken und Arzneimitteln vor. Wird Alkohol dem Körper oral zugeführt, so kann seine Einnahme als Ursache dafür angesehen werden, dass das Körpergewebe empfindsamer auf krebserregende Substanzen reagiert. Mundwasser mit einem Alkoholanteil von 25% oder mehr werden laut einer 1991 vom `National Cancer Institute' veröffentlichten Untersuchung mit Mund-, Zungen- und Halskrebs in Verbindung gebracht. Auch wird eine besorgniserregende Entwicklung von versehentlichen Vergiftungen auf die Alkoholfuhr mittels Mundwasser zurückgeführt. Nachdem die Zahlen des `NCI' bekannt geworden waren, kündigte `Warner Lambert' - Hersteller des Mundwassers `Listerine' (26.9% Alkoholanteil) - eine neue Variante seines Produktes mit einem deutlich niedrigeren Alkoholanteil an."

Alpha Hydroxy Acid (AHA) (Fruchtsäure-Komplex)

Eine organische Säure, die durch Abbau von Zuckern ohne Einwirkung von (molekularem) Sauerstoff zu Säuren ('anaerobic respiration') hergestellt wird. AHA enthaltende Hautpflegeprodukte schilfern die Zellen der Haut nicht nur ab sondern zerstören auch deren Schutzschicht. Eine Anwendung dieser Substanz kann eine dauerhafte Schädigung der Haut zur Folge haben.

Alumin(i)um (Aluminium)

Ein metallisches Element, welches sehr häufig bei der Herstellung von Flugzeugteilen und Prothesen sowie als Inhaltsstoff von Deodorants, Antacida und Antiseptika verwendet wird.

Animal Fat (Tallow) (Tierisches Fett) (Talg)

Eine Art tierisches Gewebe, welches sich aus harten bzw. halbflüssigen Fetten zusammensetzt, die wasserunlösliche Ester von Glycerin und Fettsäuren sind. Tierische Fette und Laugen machen die Hauptbestandteile von fester Seife aus, einem Reinigungsprodukt und Emulgator, welches zu einer Brutstätte für Bakterien werden kann.

Bentonite (Bentonit)

Ein poröser Lehm, dessen Umfang nach Absorption von Wasser um ein Vielfaches des Umfangs im Trockenzustand anschwillt. Bentonit wird für gewöhnlich in zahlreichen Kosmetikartikeln (Grundierungen) verwendet und könnte dafür verantwortlich gemacht werden, dass die Poren verkleben und die Haut - da sie nicht ausreichend mit Luft versorgt wird - erstickt. Bentonit wird von der Feuerwehr bei der Feuerbekämpfung eingesetzt, da es über die Eigenschaft verfügt, den Sauerstoffgehalt vollständig zu reduzieren.

Butane (Butan)

Aerosol, Treibgas. Feuergefährlich, kann in höheren Dosen eine narkotische Wirkung haben bzw. zur Erstickung führen.

Collagen

Ein unlösliches, faseriges Protein, das zu groß ist, um in die Haut einzudringen. Das den meisten Hautpflegeprodukten zugesetzte Collagen wird aus tierischen Kadavern und zermahlenden Hühnerklauen gewonnen. Dieser Bestandteil bildet einen Film, der für das Erstickten der Haut verantwortlich gemacht werden könnte.

Dioxin (siehe auch Ethoxylierung und i,4-Dioxan)

Ein schwer krebserregendes Nebenprodukt; es entsteht, wenn der Schaumanteil in Reinigungsmitteln wie Shampoos, Zahnpasta, etc. angehoben und Papier in Papierfabriken gebleicht wird. Von mit Dioxin behandelten Aufbewahrungsbehältern (und einigen Plastikflaschen) gerät Dioxin manchmal in die abgefüllten Produkte. Untersuchungen haben ergeben, dass Dioxin über 500.000 mal kanzerogener ist als DDT."

Elastin mit hohem Molekülgewicht

Ein dem Collagen ähnliches Protein, welches den Hauptbestandteil von elastischen Fasern ausmacht. Elastin wird ebenso aus tierischen Quellen gewonnen. Seine Auswirkungen auf die Haut ähneln denen von Collagen.

Fluorocarbons (Fluorierte Kohlenwasserstoffe)

Ein farbloses, feuerungefährliches Gas bzw. eine Flüssigkeit, welche in den oberen Atemwegen zu leichten Reizungen führen kann. Fluorierte Kohlenwasserstoffe werden für gewöhnlich als Treibgas in Haarsprays verwendet.

Formaldehyde (Formaldehyd)

Ein giftiges, farbloses Gas, welches als Reiz- und Krebserreger gilt. In Verbindung mit Wasser wird Formaldehyd zum Desinfizieren, Fixieren und Konservieren verwendet. Formaldehyd findet man in zahlreichen Kosmetik- als auch in herkömmlichen Nagelpflegeprodukten.

Glycerin (Glycerol)

Eine sirupartige Flüssigkeit, die durch die Verbindung von Wasser und Fett chemisch hergestellt wird. Glycerin wird als Lösungsmittel und als Weichmacher verwendet. Sofern der Feuchtigkeitsanteil der Luft nicht über 65% ausmacht, entzieht Glycerin der unteren Hautschicht Feuchtigkeit und lagert diese an der Hautoberfläche ab - ein Vorgang, der die Haut von innen her austrocknet.

Kaolin

Kaolin ist ein feinpulvriger weißer Lehm, der bei der Porzellanherstellung verwendet wird und für gewöhnlich in Schminke (Grundierung), Gesichtspuder und Talkpuder verwendet wird. Kaolin hat dieselben Eigenschaften wie Bentonit, indem es die Poren verklebt und die Haut schwächt.

Salz

Verfügt in hohem Maß über austrocknende, irritierende und korrosive Eigenschaften.

Lanolin

Eine fettartige Substanz, die aus Wolle gewonnen und oft in Kosmetikprodukten und Cremes verwendet wird. Lanolin ist ein bekannter Sensibilisator, der allergische Reaktionen wie Hautausschläge - die manchmal von toxischen, in der Schafswolle enthaltenen Pestiziden herrühren - hervorrufen kann. 1988 stieß man bei Untersuchungen von Lanolin-Proben auf an die 16 Pestizide.

Mineral Oil (Mineralöl)

Ein Rohöl-(Petroleum-) Derivat, welches zu industriellen Zwecken als Schneidflüssigkeit und Schmieröl verwendet wird. Mineralöl hinterlässt auf der Hautoberfläche eine ölige Schicht, die verhindert, dass Feuchtigkeit, Schadstoffe und Abfallprodukte durch die Poren austreten können; es schränkt jedoch die normale Atemfunktion der Haut aufgrund seiner Sauerstoffundurchlässigkeit ein.

Petrolatum (Petrolat (Rohvaseline))

Eine auf Petroleum basierende Schmiersubstanz, die in der Industrie als Bestandteil von Schmierfetten verwendet wird. Petrolat weist viele der potenziell schädlichen Eigenschaften auf, die auch Mineralöl zugeschrieben werden.

Propane(Propan)

Treibgas. Es ist feuergefährlich und kann - in größeren Dosen - narkotische Wirkung haben.

Tale (Talk)

Ein weicher, gräulich-grüner Mineralstoff, welcher in einigen Körperpflege- und Kosmetikprodukten verwendet wird. Das Einatmen von Talk kann schädlich sein, da diese Substanz als schwerer Krebserreger bekannt ist. Talk gilt weitgehend als Hauptauslöser für Eierstockkrebs.'

Was kann man also tun? Wo kann man sichere Körperpflegeprodukte erhalten, die wirkungsvoll sowie von ausgezeichneter Qualität sind?

1998 wurde Dr. Samuel Epstein, der weltweit als Autorität zu den Themen Krebsursachen und Krebsprävention gilt, der 'Right Livelihood Award' (auch bekannt als der 'Alternative Nobelpreis') verliehen. Dr. Epstein hat den Großteil seines Lebens der Forschung von Krebsursachen und deren Bekämpfung gewidmet. Er ist Professor für 'Occupational and Experimental Medicine' (etwa: Arbeits- und Umweltmedizin) an der 'School of Public

Health' (etwa: Schule für öffentliche Gesundheit), Universität Illinois Medical Center in Chicago und Vorsitzender der 'Cancer Prevention Coalition' (etwa: Krebs-Präventions-Koalition).

Als Autor der Veröffentlichungen 'The Politics of Cancer' und 'The Breast Cancer Prevention Program' spricht er sich deutlich für die Benutzung von Kosmetika und anderen Produkten aus, die keine der vermutlich krebsauslösenden Substanzen enthalten. Aufgrund seiner angestellten Recherchen, Forschungsergebnisse und Empfehlungen hat er einem Unternehmen das 'Seal of Safety', das 'Sicherheitssiegel' der 'Cancer Prevention Coalition' verliehen. Dieses Unternehmen, Neways International, zeichnet als Hersteller und Vertreiber seiner eigenen Körperpflegeprodukte ohne jegliche schädigende Bestandteile verantwortlich. Dr. Epstein äußert sich voller Enthusiasmus über den bahnbrechenden Beitrag, den Neways auf diesem Gebiet geleistet hat: "Neways hat Pionierarbeit geleistet. Als erstes Unternehmen hat es erreicht, die Verbraucher mit Kosmetik- und Toilettenartikeln zu beliefern, die sowohl frei von krebserregenden Substanzen als auch von schädigenden Bestandteilen und Schadstoffen sind. Ich gratuliere dem Unternehmen von ganzem Herzen zu seinen Errungenschaften."

Während der Entstehungsphase dieses Buches hatten Mitarbeiter des Credence-Forschungsteams die Möglichkeit, mit Neways-Mitarbeitern (Biochemikern, Wissenschaftlern, etc.) zusammenzuarbeiten und dessen Produktangebot eingehend zu untersuchen. Ich selbst bin nach Utah geflogen, um die Herstellungsfabrik in Salem zu inspizieren und mich ausführlich mit den leitenden Angestellten des Unternehmens zu unterhalten. Nach unseren Überprüfungen und Untersuchungen schließt sich der Credence-Verlag den Ausführungen von Dr. Epstein an und empfiehlt vorbehaltlos die ohne krebserregende Inhaltsstoffe hergestellten Körperpflegeprodukte von Neways als auch deren Nahrungsergänzungsprodukte - dies ist eine Empfehlung an all jene Menschen, die beabsichtigen, ihr Leben zum Besseren zu verändern.

Der Präsident von Neways Tom Mower legt Ausrichtung und Philosophie seines Unternehmens dar:

"Neways hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Menschen dabei behilflich zu sein, ihren Körper zu entgiften. Das Wissen um die chemischen Bestandteile Ihrer Pflegeprodukte als auch um deren Auswirkungen auf den Körper ermöglicht es Ihnen, zu verstehen, wie toxische Übeltäter den Körper verunreinigen können. Experten haben festgestellt, dass Bestandteile wie Natriumdodecylsulfat (Sodium Lauryl Sulfate/SLS), Diethanolamin (DEA), Triethanolamin (TEA), Propylenglycol, Fluorid und Alkohol bekannte oder mögliche Krebserreger sind, die in ganz gewöhnlichen Körperpflegeprodukten enthalten sind.

Neways stellt Shampoos ohne Natriumdodecylsulfat her. Unsere Cremes und Lotionen enthalten kein Propylenglycol, unser Schaumbad kein DEA oder TEA, unsere Zahnpasta kein Saccharin oder Fluorid und unser Mundwasser keinen Alkohol. Wir stellen Produkte her, die weder krebserregende Substanzen noch Schad- oder Giftstoffe enthalten und die dem Verbraucher auf diese Weise mehr als nur saubere Haut oder frischen Atem geben; unsere Produkte sind sicher, man kann sie unbesorgt und mit bestem Gewissen anwenden bzw. einnehmen und ihnen vertrauen."

Also lautet der Schlachtruf: gehen Sie Ihre Wohnung durch und werfen Sie all diese Chemikalien zum Fenster hinaus. Setzen Sie sich mit einem Neways-Vertreter in Verbindung und bestellen Sie über ihn stattdessen diese ungiftigen, unschädlichen Produkte, als da wären Zahnpasta, Kosmetikartikel, Reinigungsmittel, Nagellacke, Sprays und Deodorants - am besten gleich das komplette Badezimmer-Erneuerungspaket

(für weitere Einzelheiten, siehe Kontakte! Kontakte! Kontakte!).

Benutzen Sie keine Insektizide mehr. Trinken Sie in Flaschen abgefülltes Wasser statt Leitungswasser. Unterziehen Sie Ihren Lebensstil einmal einer kritischen Betrachtung. Qualmen Sie immer noch fleißig Ihre Marlboros? Trinken Sie immer noch wie Lee Marvin und Oliver Reed anlässlich einer Oskar-Preisverleihung? . Einen vernünftigen Lebensstil zu führen bedeutet nicht, sich als 'Öko-Fritze' zu outen und Greenpeace die Türen einzurennen. Seien Sie helle, intelligent, clever, smart - denken Sie einfach mal darüber nach. Betrachten Sie sich das alles einmal aus dem Hunza-Blickwinkel.

Nach diesen Überlegungen zu den Schad- und Giftstoffen, die uns die chemische Industrie andreht, ist es nur rechtens, zu den von Befürwortern des Establishments oftmals vorgebrachten Vorwürfen, dass das 'böse' Big giftig sei, Stellung zu nehmen. Was sagt man zu einer derart ungeheuerlichen Behauptung?

Maximol (Neways International)

Der gewaltige Anstieg von Krebserkrankungen als auch anderer degenerativer Erkrankungen ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Nahrung in der westlichen Welt von heute bar jeglicher Vitamin-/Mineralienanteile ist; in Verbindung damit stehen schädigende Umwelt- bzw. chemische Giffaktoren, die an einer derartigen Entwicklung die Mitverantwortung tragen.

Eine Mineralien-Ergänzung ist in der ionisierten Form als 'Flüssigsuspension' am wirksamsten. Diese wird von Fulvosäure unterstützt, bei welcher eine 98%ige Aufnahme vom Körper erwartet werden kann, im Vergleich zu einer

Aufnahmerate von 48% bei durch Chelatkomplex gebundenen Mineralsalzen bzw. von 10-12% bei Mineralsalzen. Der menschliche Körper braucht Mineralien als Baustoffe. Diese können vom Körper nicht hergestellt werden und müssen folglich in den Nahrungsmitteln und Flüssigkeiten, die wir zu uns nehmen, enthalten sein. Bedauerlicherweise entbehrt unsere Nahrungskette, wie bereits erwähnt, vieler Mineralien, was die Entstehung von über 150 Krankheiten zur Folge hat, die auf ernährungsbedingte Mangelerscheinungen zurückzuführen sind und mit denen die Menschheit in zunehmendem Maße zu kämpfen hat.

Um dieser äußerst realen Bedrohung entgegenzuwirken, ist eine die Ernährung unterstützende Einnahme von Mineralien und Vitaminen alles andere als ein origineller Gesundheitsfimmel sondern vielmehr für jedermann/-frau unerlässlich und kann in der Tat viel ausmachen, wenn es um Leben oder Tod geht - besonders bei Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Es ist das Anliegen des Herstellers Neways, diese Bedrohung abzuwenden - zu welchem Zweck von ihm das Produkt 'Maximol Solutions' entwickelt worden ist, welches wahrscheinlich das umfassendste nahrungsergänzende Mittel in flüssiger Form ist und 67 lebensnotwendige Mineralsalze und Spurenelemente, 17 Vitamine, 21 Aminosäuren, 3 Enzyme und Lactobacillus acidophilus enthält. Um eine höhere Resorption all dieser Inhaltsstoffe zu gewährleisten, wurde 'Maximol Solutions' mit dem in der Natur vorkommenden Chelatbildner entwickelt, den Pflanzen und Tiere gleichermaßen für die Aufnahme von Mineralien und Nährstoffen verwenden: organische Fulvosäure. Man weiß, dass Fulvosäure bei der Weiterleitung von Mineralien und Nährstoffen zu den lebenden Zellen und bei deren Verstoffwechslung behilflich ist. Das könnte zum Teil an ihrem niedrigen Molekulargewicht liegen ebenso wie an ihrem elektrischen Potenzial und an ihrer Fähigkeit, biologische Substanzen zu transportieren. Fulvosäure ist bei dem Prozess der selektiven Aufnahme und der Versorgung von bzw. mit Mineralien und anderer Nährsubstanzen innerhalb der Zelle behilflich. Fulvosäure verfügt über die Fähigkeit, eine große Anzahl unterschiedlichster toxischer Materialien zu neutralisieren - von Schwermetallen und radioaktivem Abfall bis zu petrochemischen Erzeugnissen.

Bevor Mineralien verwertet werden können, müssen sie zunächst von ihrem spezifischen kolloidalen Zustand in einen mikrokolloidalen Zustand umgewandelt werden. Um eine höhere biologische Verfügbarkeit zu gewährleisten, hat Neways folglich 'Maximol Solutions' entwickelt, und zwar als eine mit organischer Fulvosäure versetzte mikrokolloidale Lösung.

In dieser Darreichungsform sorgt 'Maximol' für einen höheren Prozentsatz an einfach zu resorbierenden Mineralien als es nicht-ionisierte kolloidale Mineralien-Ergänzungsprodukte tun, deren Partikel für eine Resorption oft zu groß sind.

Revenol (Neways International)

Wir hören von Wissenschaftlern, dass die Vitamine A, C und E - sowie Beta-Carotin und andere als Antioxidantien wirkende Bioflavonoide - für die Gesundheit lebenswichtig sind. Antioxidantien sind nahezu 20 Mal wirkungsvoller als Vitamin C und 50 Mal kraftvoller als Vitamin E. Das von Neways entwickelte Produkt 'Revenol' enthält Antioxidantien, die eine weitreichende Palette abdecken. Revenol enthält von maritimen Strobenrinden- und Traubenkern-Pycnogenol-Extrakten gewonnene Antioxidantien - die über eine fast 95%ige Konzentration und gleichermaßen hohe biologische Verfügbarkeit verfügen. Zudem enthält 'Revenol' Curcuminoide - das kraftvollste und aggressivste natürliche Antioxidans, das an die 150 Mal stärker ist als Vitamin E, gute 60 Mal stärker als Vitamin C und an die 3 Mal wirkungsvoller als Antioxidantien von maritimen Strobenrinden- und Traubenkern Pycnogenol-Extrakten.

'Revenol' enthält auch Ginkgo Biloba für Gehirn und Blutkreislauf; Alpha- und Beta-Carotin, um die Potenz zu steigern; verestertes Vitamin C - eine chemisch modifizierte Form von Vitamin C, welche dessen Wirkungskraft verstärkt und den Abbau von Vitamin C-Rückständen im Körper hinauszögert (bis an die drei Tage); natürliches Vitamin E für eine größere Resorption und Wirksamkeit. Ebenso enthalten sind Mikrosphären, die sich mit der Darmwand verbinden und auf diese Weise ermöglichen, dass gut 400% mehr Inhaltsstoffe verdaut und resorbiert werden können. Jede Revenol-Tablette verfügt über mehr als 60mg Curcuminoide und maritimen Strobenrinden- und Traubenkern-Extrakt. Russische Biochemiker haben eine unabhängige Studie über Antioxidantien durchgeführt. Während die World Health Organisation noch auf die Ergebnisse wartet, kann davon ausgegangen werden, dass 'Revenol' als das weltweit führende und wirksamste Antioxidans angeführt werden wird.

Cascading Revenol

Von Neways stammt auch noch eine hochinteressante, weiterentwickelte Variante des Produktes 'Revenol', welches 'Cascading Revenol' heißt. 'Freie Radikale' - atomare Sauerstoffmoleküle mit einem ungepaarten Elektron, die in einer Art 'Durchstößerungsaktion' gierig nach zusätzlichem Sauerstoff Ausschau halten - beschädigen gesunde Zellen und stellen für Krebskranke eine besondere Gefahr dar.

Antioxidantien wie Vitamin C neutralisieren den durch diese freien Radikale entstandenen Schaden. Es entsteht folgendes Problem: nachdem die Antioxidantien vom Körper aufgenommen worden sind, schnappen sich die meisten dieser Moleküle ein freies Radikal und gehen dann in einen inaktiven Zustand über, in welchem sie für weitere 'Abfangmanöver' nicht länger von Nutzen sind. Ein zusätzliches Problem ist, dass nach der Neutralisation eines freien Radikals durch das Antioxidans ein neues, wenn auch weniger aggressives freies Radikal entsteht, welches weitere erzeugt, usw. Typische Antioxidantien stehen diesem von freien Radikalen ausgelösten 'Dominoeffekt' machtlos gegenüber und sind außerstande, auf ihn einzuwirken.

Aber dank seiner technologisch fortgeschrittenen Entwicklung vermag es 'Cascading Revenol', diese Moleküle wieder 'in ihren Ursprungszustand zurückzusetzen', woraufhin sie in der Lage sind, mehrere freie Radikale zu neutralisieren. Das Verhältnis '1:1' (also die Zerstörung eines freien Radikals pro Antioxidansmolekül) wird somit aufgehoben - jedes Molekül kann jetzt seine Struktur verändern und den Prozess ständig wiederholen. Das bedeutet also, dass die Wirksamkeit jedes einzelnen Antioxidansmoleküls exponentiell wächst. Die einzigartige Beschaffenheit von 'Cascading Revenol' hat auf die freien Radikale, die einem Krebskranken buchstäblich zu Leibe rücken und ihm mit ihren Attacken schweren Schaden zufügen, eine verheerende, regelrecht vernichtende Wirkung und gehört meiner Meinung nach zu jeder Big-Nahrungsergänzungs-Therapie als wesentlicher Bestandteil dazu.

Cassie-Tea (Neways International)

Mit zunehmendem Alter verstärken sich im Körper die Ansammlungen von Schad-/Giftstoffen, derer sich der Organismus zu entledigen versucht - und bei welchem Unterfangen er Unterstützung von 'Cassie-Tea' erhält, einem speziell zu diesem Zweck nach traditionellen Rezepturen hergestelltem Gesundheitstee. 'Turkey Rhubarb Root' (Wurzel des chinesischen Rhabarber) wirkt kräftigend auf Leber und Darmtrakt, 'Sheep Sorrel Herb' (Blätter des kleinen Sauerampfers) und 'Burdock Root' (Wurzel der Klettenpflanze) unterstützen den Körper bei seinen Bemühungen, den Blutkreislauf zu stabilisieren. 'Slippery Elm' (lateinische Bezeichnung: *Ulmus rubra*) wirkt beruhigend auf irritierte Schleimhäute, sorgt zudem für eine Beruhigung der Atemwege und bemüht sich um deren Feuchthaltung.

'Cassie-Tea' von Neways und das berühmte Essiac sind austauschbare, da identische Begriffe. 60 Jahre lang behandelte die kanadische Krankenschwester Renee Caisse tausende von Patienten mit einem Kräutertrank, der bei den Ojibway-Indianern sehr beliebt war.

Im Jahre 1937 ordnete die 'Royal Cancer Commission' (etwa: königlicher Krebs-Ausschuss) von Kanada Anhörungen zum Thema Essiac (der Name 'Caisse' rückwärts gelesen) an und befand abschließend, dass das Präparat über deutliche krebsverhindernde Eigenschaften verfügt. Der Präsident von Neways Tom Mower erhielt die Zusammensetzung für Cassie-Tea von einer Quelle, die seinerseits bereits für Schwester Caisse den Tee zusammengestellt hatte. Cassie-Tea ist ein hervorragendes zusätzliches Produkt für Menschen, die sich einer B17Nahrungsergänzungs-Therapie unterziehen.

Para Free / Feelin' Good (Neways International)

Nach Aussagen von Wissenschaftlern zu urteilen, dient der Großteil der Bevölkerung, insbesondere Krebskranke, der einen oder anderen Art von Parasiten als Brut- und Wohnstätte. Als Parasiten bezeichnet man Organismen, die sich ungebeten im Körper einnisten und sich dem unfreiwilligen Vermieter, sprich dem betroffenen Menschen, für dessen Gastfreundlichkeit keineswegs erkenntlich zeigen. In ihrer winzigsten Form, als Amöbe, sind sie nur mit einem Mikroskop erkennbar und können, wie im Falle des Bandwurms, extreme Ausmaße von mehreren Metern Länge annehmen. Während wir unseren alltäglichen Beschäftigungen nachgehen, geschieht es, dass wir uns versehentlich Parasiten zuziehen und der Verzehr von ungegärten bzw. verschmutzten Nahrungsmitteln begünstigt diesen Umstand besonders. Zum Beispiel können Pärchenegel mit verseuchtem Trinkwasser in den Organismus gelangen und nisten sich in Blase, Darmtrakt, Leber, Lunge, Rektum (Mastdarm) und Milz ein, legen dort ihre Eier und vermehren sich an die 20 Jahre lang in diesem wirtlichen Umfeld. Die Larven der Trichinen, die in nicht durchgegartem Schweinefleisch vorkommen, wandern durch den Darmtrakt, gelangen in die Blutbahn und das Lymphsystem und nisten sich schließlich in den Muskeln ein. Bei Berührung mit Erde dringen die Larven des Fadenwurms in die Haut ein und gelangen über die Blutbahn in die Lungen, wo sie manchmal als Auslöser von Lungenentzündungen verantwortlich gemacht werden.

Die gründliche Beseitigung von Parasiten erfolgt anhand einer sich in 3 Teile untergliederten, wirksamen Kur. Teil 1: Abtötung der Parasiten;

Teil 2: Entschlackung des Körpers durch Hinaus schwemmen der Parasiten;

Teil 3: Anreicherung des entlasteten Körpers mit gesunden Nährstoffen zur Gewährleistung bester Gesundheit. Neways hat diese äußerst wirksame 3-Phasen-Kur entwickelt, in welcher die hauseigenen Produkte 'Purge' (von 'to purge': reinigen, entschlacken, säubern, eliminieren; Anmerkung der Übersetzerin), 'Feelin' Good' und 'Maximol Solutions' zum Einsatz kommen und welche die 'Säuberungsaktion' ('Para Free') übernehmen, für Ihr Wohlbefinden ('Feelin' Good') sorgen und - was die Hauptsache ist - Ihnen verlorene Kräfte zurückgeben bzw. Sie erneut beleben und kräftigen

(`Maximol Solutions'), um zu vermeiden, dass sich die Parasiten nochmals einnisten können.

Hawaiian Noni

Noni gehört, wie alle Morinda-Pflanzen, zur Familie der Rubiaceen. Die Pflanze wächst als Busch oder auch Baum vornehmlich an feuchten, heißen, windseitigen Küstenstreifen. Ihre enorme Verbreitung erklärt sich zum einen aus ihrer hohen Nutzbarkeit. **Noni heilt nicht, sondern regt den Organismus des Betroffenen zur Autoregulierung an.**

Die während der letzten Jahre zu verzeichnende zaghafte Annäherung der Schulmedizin an die Lehren der Naturheilsysteme verwundert nicht. Denn trotz modernster medizinischer Forschung gelten viele Krankheiten immer noch als unheilbar (z.B. AIDS oder viele Formen von Krebs). Es ist eine unumstößliche Tatsache, dass sich bei der Behandlung dieser Erkrankungen über eine Kombinationstherapie aus herkömmlichen Pharmaka und Naturheilpflanzen beachtliche Erfolge erzielen lassen. Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen zu Noni: Seit Anfang der 90er Jahre erscheinen vermehrt Forschungsberichte zur Anwendung und Wirksamkeit von Noni, hauptsächlich aus Japan und den USA. Sie weisen folgende **Wirkungsbereiche von Noni aus:**

- Unterstützung von Zellfunktion und Zellregeneration
- Noni kann über eine Aktivierung des Immunsystems das Tumorwachstum hemmen und den Aufbau gesunden Zellmaterials fördern.
- Hemmung der zellbeeinträchtigenden Eigenschaften von Bakterien, Viren oder Pilzen

Immunstabilisierung und Regulierung:

Noni wird eine immunstärkende und auch immunmodulierende (ausgleichende) Wirkung zugeschrieben, was bedeutet, dass Noni das Immunsystem nachhaltig unterstützt, ohne Überreaktionen hervorzurufen.

Die Firma Neways ist die Firma, die weltweit in ihrer Produktpalette konsequent auf gefährliche Inhaltsstoffe verzichtet.

Fragen Sie Ihren Neways Independent Distributor

Der Kampf gegen Krebs wurde vor fünfzig Jahren gewonnen.

WIESO KÄMPFEN WIR DANN IMMER NOCH WEITER ?

Phillip Day enthüllt die unvermindert anhaltenden medizinischen, politischen und wirtschaftlichen Skandale, die das Thema Krebs umgeben.

Medizinische Experten kommen persönlich zu Wort und äußern sich zu den schlichten Fakten, die einer Behandlung zugrunde liegen.

Kann man dem Krebs heute für ein paar Euro am Tag zu Hause zu leibe rücken?

Fragen Sie Ihren Neways Independent Distributor